



EUNIC Berlin  
DIE EUROPÄISCHEN KULTURINSTITUTE IN BERLIN



September 2011

Liebe Freunde von EUNIC Berlin,

wir hoffen, Sie haben den regnerischen Sommer trotzdem gut überstanden, und melden uns unsererseits mit einer Fülle neuer EUNIC Berlin-Veranstaltungen zurück. Zunächst möchten wir Ihnen aber die neue 1. stellvertretende Sprecherin unserer Gemeinschaft vorstellen. Frau Cristina Hoffman ist Leiterin des Rumänischen Kulturinstituts und tritt als neugewählte Sprecherin die Nachfolge von Martin Krafl an, der zukünftig das Tschechische Zentrum in Wien leiten wird und dem wir auf diesem Wege für seinen großartigen Einsatz im Vorstand von EUNIC Berlin und als Leiter der PR-Gruppe herzlich danken möchten.

Unser aktuelles Programm konzentriert sich ganz auf Literatur und Sprache: Am 10. September begrüßen wir Sie beim *internationalen literaturfestival berlin* zu einem Tag der europäischen Graphic Novel, die auch in Deutschland zunehmend Beachtung findet. Zehn Tage später stellt uns Giannis Makridakis seine griechische Heimatinsel Chios im Rahmen der Reihe *Europa literarisch* vor, und am 26. September widmen sich in Deutschland beheimatete Migranten in einer Podiumsdiskussion zum Abschluss des *Europäischen Tages der Sprachen* dem Thema *Spracherwerb und gelungene Integration*.

Herzlich willkommen!

Ihre Newsletter-Redaktion

**Interview mit Cristina Hoffman, Leiterin des Rumänischen Kulturinstituts und  
neugewählte erste stellvertretende Sprecherin von EUNIC Berlin**

Christina Hoffman ist seit 2010 Direktorin des Rumänischen Kulturinstituts Berlin.  
Muttersprachen: Deutsch und Rumänisch. 1978 aus Rumänien ausgewandert. Seither Koordinatorin, Produzentin, Organisatorin vor allem im Bereich Film und Fernsehen unter anderem für Arte, Filmfestival Berlin, Festival du Cinéma Allemand à Paris, ZDF, ARD, ORF, France 5.



*In Ihrer Biografie spielt das "Dreiländereck" Rumänien – Frankreich – Deutschland eine wichtige Rolle. Wie verbinden Sie Erfahrungen aus/mit diesen Lebenswelten mit Ihrer Tätigkeit?*

Internationale Erfahrungen lassen sich generell sehr bereichernd verbinden, um so mehr und ausgeprägter im Kulturbereich.

Heute ist Europa zusammengewachsen; als ich 1978 aus Rumänien auswanderte, waren die Zeiten doch bedeutend anders. Die Welt zu durchqueren, verschiedene Kulturen, Menschen, Bräuche kennenzulernen, haben mir Toleranz, Großzügigkeit und besonders das Gefühl, ein *citizen of the world* zu sein, gegeben.

Diese in über 30 Jahren gesammelten Erfahrungen sind nun ein Schatz, den ich gern in meine neue Tätigkeit mitbringen möchte. Ich spreche Deutsch, träume auf Rumänisch und denke auf Französisch, das kann nur konstruktiv für die europäische EUNIC-Gruppe sein, oder?

**Lesen Sie weiter auf unserer Homepage hier**

**Die Europäische Graphic Novel beim 11. internationalen literaturfestival berlin  
(10. September, 10 und 14 Uhr)**

internationales literaturfestival  berlin

In der Rubrik *Specials* wird beim diesjährigen *internationalen literaturfestival berlin* (7.–17. September) ein international bedeutendes literarisches Genre, die Graphic Novel, vorgestellt.

Graphic Novels besitzen in ihren Formen und Inhalten eine größere Affinität zum Roman als zum traditionellen Comic. Während Comics meist als *Strip* in Zeitungen, in Heft- oder Albumform erscheinen, handelt es sich bei Graphic Novels in der Regel um Bücher mit Festeinband. Zudem besitzen Graphic Novels oft mit ihrer Thematik und ihrer narrativen Komplexität einen literarischen Anspruch. Unter der Überschrift *Europäische Graphic Novels* werden herausragende Beispiele dieser Kunstform präsentiert – mit Graphic Novel-Künstlern aus ganz Europa.

Im Rahmen von Graphic Novels I ab 10.00 Uhr treten folgende Künstler auf: Tomas Leśniak und Rafał Skarżycki (Polen), Kalle Hakkola (Finnland), Alexandru Ciubotariu (Rumänien) und Alecos Papadatos (Griechenland). Bei Graphic Novels II ab 14.00 Uhr sind folgende Autor/inn/en zu erleben: Lorenzo Mattotti (Italien), Ángel de la Calle (Spanien), Blexbolex (Frankreich), Fabian Göranson (Schweden) und Barbara Yelin (Deutschland). Beide Sitzungen in englischer Sprache moderiert Lars von Törne. Am Ende des Vormittags- und des Nachmittagsblocks findet eine allgemeine Gesprächsrunde mit den jeweiligen Autoren des Blocks statt.

**Haus der Berliner Festspiele, Seitenbühne, Schaperstr. 24, Berlin-Wilmersdorf. Information und Karten: Tel.: 030-25 48 91 00; [www.literaturfestival.com](http://www.literaturfestival.com). Eintritt: 6,- / 5,- €**

**Eine Veranstaltung von EUNIC Berlin mit dem 11. ilb.**

**Weitere Informationen zu den Autoren auf [www.eunic-berlin.eu](http://www.eunic-berlin.eu) hier**

**Giannis Makridakis liest am 20. September aus *Wintersonne* in der Reihe *Europa literarisch***

Makridakis' Roman *Wintersonne* (Athen 2010) ist der Monolog des Außenseiters Konstantis, der aus seinem dramatischen Leben berichtet und nebenbei lebendige Einblicke in das Leben auf der Insel Chios und in die Geschichte ihrer Bewohner bietet. Obwohl sich der Erzähler gerne in einem Versteckspiel, in welchem Realität und Fiktion lange in der Schwebe gehalten werden, verbirgt, schimmert Konstantis' traumatische wahre Geschichte durch: Schon früh fallen seine femininen Züge auf, die ihn zum Spottobjekt der Kleinstädter machen. Zuflucht findet er bei dem Frauenhelden Apostolis, dem er sich unterwirft und der ihn später sogar in den Widerstand gegen die deutschen Besatzer führt. Dies ist der Wendepunkt in Konstantis' Leben.



Giannis Makridakis wurde 1971 auf der Insel Chios geboren, wo er bis heute lebt und als Landeshistoriker, Publizist und Autor arbeitet. Erst 2008 begann er, Prosa zu schreiben, und zählt mit bisher vier Romanen mittlerweile zu den beliebtesten Autoren Griechenlands.

**Dienstag, 20. September 2011, von 18.00 Uhr bis 20.45 Uhr  
im Europäischen Haus Unter den Linden 78 (1. OG), 10117 Berlin**

**Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen und bitten um Anmeldung bis 15. September 2011 nur über diese [Internetseite](#).**

**Aufgrund der erhöhten Sicherheitsstandards ist die Teilnahme nur nach Anmeldung über die oben genannte Internetseite möglich. Bitte beachten Sie, dass die Vorlage des Personalausweises erforderlich ist.**

## **10. Europäischer Tag der Sprachen am 26. September: Podiumsdiskussion**

Zum 10. Europäischen Tag der Sprachen finden in den Berliner Bezirksbibliotheken und der Zentral- und Landesbibliothek Berlin zahlreiche *Sprachenbäder* statt: Minisprachkurse sollen bei Berliner Grundschulkindern das Interesse für fremde Sprachen wecken. Zum Abschluss des Tags der Sprachen laden wir Sie herzlich ein zu einer Podiumsdiskussion über *Spracherwerb und gelungene Integration*. Die Portugiesisch-Übersetzerin und -Dolmetscherin Sarita Brandt befragt als Moderatorin die in Berlin lebende, französische Journalistin Pascale Hugues, den griechischen Rundfunkjournalisten Panagiotis Kouparanis, die italienische Sprecherin im Berliner Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationshintergrund Antonia Steinkopff Vella und den französischsprachigen belgischen Künstler Stéphane Ghislain Roussel zu ihren deutschen Werdegängen.



Wieso sind sie nach Deutschland gekommen? Was reizt ihn oder sie an der deutschen Kultur? Ist die deutsche Sprache schwer oder leicht zu erlernen? Wie sieht es mit der Arbeitswelt und im Freundeskreis aus? Inwiefern können die Migranten ihre Sprache und Kultur in die deutsche Gesellschaft einbringen? Die Teilnehmer erzählen von ihren heiteren, manchmal auch weniger einfachen Erlebnissen und wieso sie sich ihrer neuen Heimat verbunden fühlen und manchmal trotzdem zwischen zwei Welten leben.

Musikalisch umrahmt wird der Abend von der italienischen Sängerin Eva Spagna und ihrer Band „...e la luna?“.

**Montag, 26. September 2011, von 18.00 Uhr bis 20.45 Uhr  
im Europäischen Haus Unter den Linden 78 (1. OG), 10117 Berlin**

**Wir würden uns über Ihre Teilnahme freuen und bitten um Anmeldung bis 23. September 2011 nur über folgende [Internetseite](#).**

**Aufgrund der erhöhten Sicherheitsstandards ist die Teilnahme nur nach Anmeldung über die oben genannte Internetseite möglich. Bitte beachten Sie, dass die Vorlage des Personalausweises erforderlich ist.**

[www.eunic-berlin.eu](http://www.eunic-berlin.eu)

Möchten Sie in Zukunft nicht mehr per E-Mail informiert werden, schicken Sie uns eine Nachricht an:  
[newsletter@eunic-berlin.eu](mailto:newsletter@eunic-berlin.eu)